

Des
Lahnsteiner Tageblatt
erschint täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.
Jahrespreis frei ins Haus
50 M. monatlich, durch den
Beisitzer frei ins Haus gebracht
monatlich 30 Pfg. mehr.
Anzeigenpreis: Im Kreise
St. Goarshausen die einspaltige
Anzeigenzeile 40 Pfg., Ver-
gerungen und Befragungen
50 Pfg., auswärtige Anzeigen
60 Pfg., Resten pro m. M.
Gesamtsatzschlag 20 Proz. Bei
gehörigen Aufträgen, sowie bei
Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Für die richtige Auslieferung selb-
stverständlich zugesichert. Anzeigen
werden die Verantwortung abgeben.
Bezugsbedingungen: Der Abonnent
kann die Zeitung in der Post
bestellen.

Lahnsteiner Tageblatt

Geogr. 1866

Zeitung für den Kreis St. Goarshausen

fernpr. 58

Ämtliches Kreisblatt
Einziges amtliches Veröffentlichungsblatt
sämtlicher Behörden und Ämter des Kreises



Allgemeiner Anzeiger
für das Gebiet an der unteren Lahn bis
zum Rheingau und den westlichen Taunus.

Abonnements und Anzeigen

werden entgegengenommen in
Oberlahnstein in der Geschäfts-
stelle (Hochstr. 8), sowie bei den
Agenturen in Braubach, Oberlahn-
stein, Kellert, St. Goarshausen,
Lahn, Bad Nauheim, Wetzlar, Mos-
bach, Alheim, Alsfeld, Hof-
hausen, Nieder-
lahnstein.
Anzeigen werden bis 10 Uhr des
jeweiligen Erscheinungstages an-
genommen, größere Anzeigen bis
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.
Redaktionschluss nachmittags 4 Uhr

Papiergeld-Rekord

W. W. Der Reichsbankausweis vom 31. Juli
zeigt ein Anwachsen der im Umlauf befindlichen
Papiergeldsumme um fast zwei Milliarden. Die Ge-
samtschuld der Reichsbank ist im Umlauf befindlichen
Banknoten und Reichsbankgeldscheine beläuft sich auf
69.1 Milliarden Mark.
Alle paar Wochen, mindestens aber zu den Viertel-
jahresterminen werden immer wieder Rekordfiguren
von im Umlauf befindlichem Papiergeld ausgewiesen.
Die Steigerung des Umlaufes Ende Juli ist ganz
besonders groß und bis zum gewissen Grade durch
die erhöhten Geldforderungen bei der Ernte zu er-
klären. Es wäre aber Regel-Strauch-Politik, wenn
wir uns verhehlen wollten, daß das Verhältnis
zwischen Noten und Geldscheinen immer schärfer
wird. Wir dürfen uns nicht in wirtschaftspolitische
Sicherheiten lassen, wenn der Kurs der deutschen
Mark noch seinem Ausmaß von März bis Mai
nähert sich noch fiktional bleibt. Die Volkswirtschaft
zu Bilanz Deutschlands verschlechtert sich von Woche
zu Woche. Die kalamitäre Abwärtsbewegung hat einen
Tiefstand der Produktion in zahlreichen Erwerbszwei-
gen und damit verschärfte Erwerbslosigkeit zur Folge
gehabt. Auf die immer mehr zusammenstürzende
Börse und Gütermenge führt eine ständig wach-
sende Masse Papiergeld. Noch hat uns das Aus-
land nicht den Kredit gesperrt und hilft mit Ver-
kaufsgütern aus, indem es unser Papiergeld ent-
gegennimmt. Dies Papiergeld liegt es in deutsche
Händen, andere Geschäftsbetriebe, Hypotheken, Pfand-
briefe, Grundstücke und Gebäude. Das kann aber
nicht ewig so weiter gehen. Noch ehe die deutschen
Werte in ihrer Mehrzahl in fremde Hände überge-
hen, wird die Beteiligung an der deutschen
Wirtschaft durch andere Gründe ihren Reiz verloren
haben. Diese anderen Gründe sind eben die Zer-
störung unserer Wirtschaft und unserer Finanzen, die
in absehbarer Zeit zu ordnen immer schwieriger und
gefährlicher wird. Der andere Grund, der den west-
europäischen und überseeischen Kapitalisten das In-
teresse an deutschen Werten verliert, ist die
Gefahr aus dem Osten, die nicht deshalb geringer
wird, weil die roten Truppen aus russischen Gründen
Zurückhalten an der ostpreussischen Grenze ver-
meiden.

Die Reichseinnahmen 1919-20

Voranschlag und wirklicher Ertrag
Nach dem jetzt vorliegenden Rechnungsab-
schluß für das Haushaltsjahr 1919-20 haben die
Reichseinnahmen gegenüber dem Anschlag ergeben:
(Wie bereits kurz mitgeteilt.)

Stelle	1100 gegen 112 Mill.	1100 gegen 112 Mill.
davon 823 Mill. inf. d. Aufgebots		
Tabaksteuer	21	12
Zigarettensteuer	254	149
Reichsaufschlag	430	271
Beimsteuer	405	100
Domänenabgabe	95	60
Mineralwassersteuer	58	30
Kinderkassensteuer	45	22
Einkommensteuer	127	109
Körperssteuer	407	125
Lotteriesteuer	59	55
Geldumsatzsteuer	38	30
Grundbesitzübertragungssteuer	73	50
Grundbesitzsteuer	59	38
Reichsabgabe vom Personen- verkehr	361	175
Reichsabgabe v. Güterverkehr	203	170
Kohlensteuer	1354	790
Reichsbahnsteuer	84	—
Gewerbesteuer	104	75
Kriegsabgabe 1916 und Zuschlag 97	—	—
Kriegsdienst der Kriegsabgabe 1918/19	1055	—
Reichskontingente	2	—
Vermögensabgabe	1,8	—
Post- und Tel.-Verordnung 1850	—	1334

Die außerordentlichen hohen Reichseinnahmen bei
Körperssteuer und bei der Kohlensteuer sowie bei den
Kriegsdienst in der Geschäftszunahme begründet.
Wunderlichkeiten haben ergeben: Zigaretten-
steuer 162 gegen 180 Mill., Salzsteuer 69 gegen 75 Mill.,
Kontingente 11 gegen 18,5 Mill., Körperssteuer 80
gegen 100 Mill., Umsatzsteuer 804 gegen 960 Mill.,
Kriegsdienst, deren Ertrag auf 9500 Mill.
veranschlagt ist, sind die Einnahmen noch nicht ver-
schätzt.

Nach dem Anschlag beträgt die Gesamteinnahme
(einschließlich 9500 Mill. aus neuen Steuern) 14.878
Mill. Die tatsächliche Einnahme hat 9626 Mill. be-
tragen, so daß sich ein Reibverzug von 5152 Mill.
ergibt. Zieht man den in Anschlag eingebrachten
Ertrag der neuen Steuern außer Betracht, so ergibt sich
ein Plus von 4349 Mill. gegenüber der Gesamtsumme
der veranschlagten Einnahmen.

Die Arbeiten der Sozialkommission

Den „Politisch-Parlamentarischen Nachrichten“
nach von unabhängiger Stelle geschrieben:
Die Kommission hat unmittelbar nach ihrer
am 16. April 1920 erfolgten Neubesetzung und

Das russische Weltproblem Rußland verlangt seinen Platz an der Sonne Frankreichs Extratour — Englisch-russisches Nebereinkommen Vor Warschau nichts Neues

Die polnische Friedensdelegation in Kiew eingetroffen

Die polnische Friedensdelegation, bestehend aus
dem Direktor der politischen Abteilung im Auswärtigen
Amt Oleksi und aus dem Major Ste-
morski, begab sich vorgestern nach Kiew, um die
Besprechungen mit den Bolschewiken einzuleiten.
(Eine Bestätigung liegt noch nicht vor.)

Eine französisch-russische Spannung

Die Sowjetregierung hat an die französischen
Arbeiter anlässlich der Anerkennung der Regierung
des Generals Wrangel durch die französische Regie-
rung einen Appell gerichtet, in dem sie erklärt, daß
die französische Regierung durch die Anerkennung der
Regierung des Generals Wrangel eine Krise hervor-
gerufen habe, die sehr leicht zu einem russisch-fran-
zösischen Konflikt übergehen könne. Durch die un-
plötzliche Anerkennung der Regierung des Generals
Wrangel sei man in Rußland außerordentlich erregt
und gerade jetzt, wo man Hoffnung gehabt habe,
durch einen russisch-polnischen Friedensschluß der
Welt den Frieden wieder zu geben, werde durch das
Vorgehen der französischen Regierung der Bruch der
russisch-polnischen Verhandlungen zur Folge. Die
Krise könne sich sogar bis zu einem Weltkrieg aus-
bilden.

Ihren Arbeiten begonnen. Sie hat sich durch Ein-
tritt von fünfzehn Mitgliedern auf dreißig erweitert.
Mit den sachlichen Arbeiten hat die Kommission
sich sofort begonnen und hat in Unter-
suchungen und Plenum in den verflochtenen drei
Monaten zweihundertfünfzigmal getagt. Die zunächst
in Angriff genommene Erörterung der Abgaben-
frage ist abgeschlossen. Die Beratungen über die
Zementwirtschaft gehen ihrem Abschluß entgegen,
die über die Landwirtschaft haben vor
ihrem Beginn. Die Arbeiten über die Sozialisierung
durch Übernahme einzelner Wirtschaftszweige seitens
der Gemeinden (Kommunalisierung) waren
Mitte Juli abgeschlossen. Die im vorigen ge-
schlossenen der Städteverträge haben eine Wieder-
aufnahme der Beratungen über einzelne Punkte nötig
gemacht. Der abschließende Bericht, der mit als Un-
terlage für das in Aussicht stehende Gesetz dienen soll,
wird nunmehr im September erscheinen. Die wei-
teren Arbeiten der Sozialisationskommission sollen
insbesondere auch der Eisenindustrie, dem Boh-
nungswesen sowie der besten gemeinsamen Arbeit aller
Ausgewählten der bereits durch Verstaatlichung dem
Reichsbetrieb entzogenen Betriebszweige (Reichsbahn,
Reichspost) gewidmet sein.

Scheidemann über die 2. Internationale

Die deutsche Sozialdemokratie in Genf

St. Ein Bericht des „Vorwärts“ meldet aus
Genf über eine Mitgliederversammlung der Sozial-
demokratie, in der Scheidemann über den
Kongress der zweiten Internationale in Genf sprach.
Scheidemann führte unter anderem aus, daß die end-
gültige Erledigung der Schuldfrage
den Weg für die künftige gemeinsame Arbeit aller
Sozialisten freigegeben habe. Die Haltung der deut-
schen Delegation sei bestimmt gewesen von der aus-
drücklichen Absicht, unerschütterlich ihre sozialistische
und demokratische Überzeugung zu verpacken und
nichts anzuerkennen, was irgendwie vor der Partei
und dem deutschen Volk sich nicht hätte verantwor-
ten lassen. Wir haben uns geweigert, eine Schuld
der Sozialdemokratie Partei anzuerkennen,“ sagte
Scheidemann. „Die von uns von Anfang an
bekannte Schuld des kaiserlichen Deutschlands zu mildern,
hätten wir keine Veranlassung. Darum ist alles, was
in der Resolution über die Schuldfrage steht von uns
schon zu tausend Malen gesagt und geschrieben wor-
den. Die Beurteilung dieses Beschlusses des Genfer
Kongresses durch die bürgerliche Presse zeigt deutlich,
mit welcher ungünstigen Bild und fehlenden politi-
schen Verständnis man in Deutschland an die Wer-
tung der Tagung herangegangen ist. Man lese doch
einmal die Resolution über den Friedensvertrag und
die über den Völkervertrag, die nach Erledigung der
Schuldfrage beschlossen wurden. Diese beiden Reso-
lutionen bedeuten praktisch, daß die französischen, bel-
gischen und englischen Sozialisten, unter ihnen auch
Länderverträge, der als belgischer Minister den
Friedensvertrag unterzeichnet hat, von ihren Regie-
rungen die Revision des Friedensvertrages verlan-
gen. Das bedeutet es, wenn MacDonald, einer
der angesehensten Parlamentarier Englands, in einer
Resolution von der englischen Regierung verlangt,
daß sie den Wiederaufbau Mitteleuropas ermöglicht,
indem sie Zucker und Düngemittel, Schiffe und andere
Wirtschaftsgüter zu Verfügung stellt? Und das in

behalten, doch hätten die französischen Arbeiter jetzt das
Schicksal der ganzen Welt in der Hand.

Die „Abfahrten“ Wrangels

Der „Extrakt“ veröffentlicht Erklärungen über
die Absichten der Regierung des Generals Wrangel:
„Das Hauptziel, das die Regierung von Südrußland
verfolge, sei, dem russischen Volk die Möglichkeit zu
geben, seinen freien Willen über die zunehmende Re-
gierungsform zu äußern. Die Gleichheit und die per-
sönliche Unverletzlichkeit aller russischen Staatsbürger
ohne Unterschied der Abstammung und der Religion
sollen sichergestellt werden. Der Grund und Boden
soll derer als Eigentum übertragen werden, die ihn
besaßen. Des ferneren sollen die Interessen der
Arbeiterklassen und der Landwirte gewahrt werden.
Die Regierung von Südrußland wolle alle inter-
nationalen Verpflichtungen, die die ehemalige Regie-
rung Rußlands gegenüber ausländischen Regierungen
übernommen habe, anerkennen. Sie werde ferner die
Verpflichtung übernehmen, die Schulden Rußlands
zu bezahlen.“
(Vergleiche „Rechte Nachrichten.“)

einer Zeit, wo man in England von dem kommenden
Rabiet als von einer Regierung der Arbeiterpartei
mit Henderson an der Spitze spricht. Weiter
vermehrt Scheidemann die große Bedeutung der Kon-
gresses, wenn man sich die Resolution über die
polnisch-russische Angelegenheit vergegen-
wärtigt, in der strikte Neutralität gefordert
werde, und die von der internationalen Arbeiter-
konferenz mit dem Zusatz versehen worden sei, daß
im Falle eines neuen Krieges der Streit der Arbeit-
erklasse beizulegen zu sein. Das nannte
Scheidemann „einen Laubbau, der beweise, daß
die zweite Internationale, wenn sie fest und
geschlossen steht, eine gewaltige Macht gibt. Das ist
jedoch nur möglich,“ sagte der Redner weiter, „auf
dem Boden des demokratischen Sozialismus. Darum
hat der Kongress auch seine Auffassung über Demo-
kratie und Sozialismus in einer prägnanten Form
zum Ausdruck gebracht, die eine Abfrage an den
Volkswortismus ist. Wir wollen nicht schmeicheln
und intolerant sein, sondern in aller Sachlichkeit,
aber unerschütterlich die Demokratie verpacken. In
Deutschland wollen wir alle unsere Kräfte einbringen,
um der Welt zu beweisen, daß gegenüber der Ar-
beiterklasse die wenigen Schicksale bedeutungslos
sind, die mit ihrem Vorkommen die Stimmung
der Welt immer wieder gegen uns aufbringen.“

Zur Abstimmung in Oberschlesien

§ Die Abgeordneten Dr. Becker und Dr. Henze
hatten in der Nationalversammlung nachfolgende
Anfrage an die Regierung gerichtet: Für die Ein-
reise in das oberschlesische Abstimmungsgebiet sind
auch für die deutschen Staatsangehörigen Pässe not-
wendig, die von der französischen diplomatischen Ver-
tretung visiert werden müssen. Für dieses Visum
werden außerordentlich hohe Gebühren — wie uns
mitgeteilt wird, über 60 Mark in jedem Fall — er-
hoben. Dadurch werden nicht nur die Reisen zur
Abstimmung, sondern auch die notwendigen Reisen
in Familien- und geschäftlichen Angelegenheiten in
unerschwinglicher Weise verteuert. Wir fragen an: 1.
Zieht der Reichsregierung diese Verhältnisse bekannt?
2. Was bedeutet die Reichsregierung zu tun, um diese
unhaltbaren Verhältnisse zu beseitigen?
Die Regierung hat die erbetene schriftliche Be-
antwortung wie folgt erteilt: Die Internationalisierte Re-
gierungs- und Plebiszitarkommission für Oberschlesien
hat für dieses Gebiet zur Ein- und Ausreise Pass-
und Sichtvermerkvisierung vorgeschrieben. Mit der
Erteilung der Sichtvermerke zur Einreise sind die
französische Botschaft in Berlin und die französischen
Konsulate in Deutschland betraut worden. Die dafür
erhobene Gebühr betrug bis zum 10. Juni 1920
33,50 Mark; von da an wird nur noch eine Gebühr
von 16,25 Mark für Ein- und Ausreise erhoben.
Die Internationalisierte Kommission trägt sich dabei auf
die Bestimmungen des Friedensvertrages bezüglich
Oberschlesiens, § 3 der Anlage zu Artikel 88, der ihr
die Regierungsgewalt überträgt. Diese Pass- und Ge-
bührenbestimmungen bestimmen den Verkehr. Da der
Internationalisierten Regierungs- und Plebiszitarkommission
sind in der Hauptsache die Vorstellungen im Sinne
einer Aufhebung oder wenigstens Milderung des Pass-
zwanges und der Gebühren erhoben worden, jedoch
ohne Erfolg hinsichtlich der grundsätzlichen Seite der
Frage. Tatsächlich erklärt indes seit einiger Zeit
die französische Botschaft häufig die Zahlung der Ge-
bühren, wie durch Befragen des Publikums an Ort

Neues vom Tage

Die deutschen Kohlenlieferungen. Die „Times“
meldet, daß die deutschen Kohlenlieferungen bisher
ausreichend waren. Während der ersten zehn Tage
dieses Monats wurden täglich 50.000 Tonnen
geliefert.
Die Räumung Balonos. „Secolo“ erzählt aus
Verdona, daß die Räumung Balonos durch die itali-
enischen Truppen rasch vor sich geht. Im Hause
von Verdona sind verschiedene Dampfer mit Truppen
angekommen. Die Truppen beginnen mit dem Räu-
men der Depots. Das Baumaterial, das sich
in Balonos befindet, soll verkauft werden. Die itali-
enischen Soldaten sollen am 17. August die
Stadt verlassen.
Generalmobilisation in Finnland. Finnland hat
die Generalmobilisation angeordnet. Die Eisenbahn-
verbindung zwischen Wibor und Finnland ist für
Militärtransporte in Anspruch genommen. Der Ver-
kehr und Güterverkehr wurde eingestellt. Die fin-
nische Grenzgarde steht nicht weit von Petersburg und
sichert einen Einfall der Bolschewiken aus dieser
Richtung. Die finnische Mobilisation ist angeordnet
worden, um für alle Fälle gewarnt zu sein.
Wilson gegen die russischen Randstaaten. Prä-
sident Wilson hat sich gegen die Errichtung kleiner
Staaten in Rußland ausgesprochen. Er sei davon
überzeugt, daß England und Frankreich sich zahlreiche
Konzeptionen gesichert hätten für die Anerkennung der
kleinen Staaten.
„Das dreifache Ziel Amerikas.“ In diplomati-
schen Kreisen Washingtons neigt man der Ansicht zu,
daß die Note des Staatsdepartements über die
russisch-polnische Lage ein dreifaches Ziel verfolge:
1. Will sie dem polnischen Volk und der polnischen
Regierung eine moralische Stütze geben. 2. Will sie an
die Bevölkerung Rußlands appellieren, das bolsche-
wistische Joch abzuschütteln und eine verfassungs-
mäßige Regierung einzusetzen. 3. Will sie auf die
anderen Länder in dem Sinne hinwirken, daß sie
dabei Abstand nehmen, die Bolschewiken anzuerkennen.
Man erwartet in Regierungskreisen, daß die Allie-
ten sich zu dieser Note äußern werden.
und Stelle selbst festgestellt worden ist: die Gebühr
scheint in der Hauptsache nur noch der Geschäfts-
reisenden erhoben zu werden. Für die Reise zur
Abstimmung in Oberschlesien dürfte im übrigen nach
dem Vorgang in Schleswig sowie in Ost- und West-
preußen der Entschluß besonderer Bestimmungen der
Internationalisierten Regierungs- und Plebiszitarkommission
zu erwarten sein, die u. a. auch einen gebührenfreien
Verkehr sicherstellen.

Attentat auf den griechischen Ministerpräsidenten

Benizelos mehrfach verletzt
Paris, 13. Aug. Der griechische Minister-
präsident, der am Donnerstagabend Paris verlassen
hatte, um sich nach Kaja und von dort nach Grie-
chenland zu begeben, wurde in Lyon, als er den
Jug bestiegen wollte, von zwei Personen angegriffen.
Einer der Angreifer gab drei Schüsse auf ihn ab,
ohne jedoch zu treffen. Der zweite feuerte fünf
Schüsse ab, durch die Benizelos getroffen wurde. Die
Attentäter, die verhaftet wurden, sind ein 23jähriger
Genie-Leutnant der griechischen Armee namens
Kyriakos Georges und der 25jährige Journalist
Theodoros, Korrespondent des Vorwärtsblattes in Athen.
Benizelos ist an der linken Schulter und an der
rechten Seite verletzt worden. Er wurde in einem
Automobil in ein Spital gebracht. Die Ärzte
haben noch folgende Einzelheiten: Benizelos
war eben aus dem Auto gestiegen und mit dem
griechischen Gesandten in Paris, Romanos, den Gang
zu dem Gepäckraum entlang, als hinterherkam acht
Schüsse fielen und Benizelos zu Boden fiel. Wäh-
rend man ihm zu Hilfe eilte, nahm die Polizei so-
fort die Verfolgung auf. Einer von ihnen wurde
auf der Stelle verhaftet, der andere im Hofe des
Hôtel de Ville. Der 23jährige Genie-Leutnant
heißt Georges Kyriakos, der andere, Theodoros, ist
Schiff-Leutnant. Benizelos wurde in die Klinik in
der Rue Bigot gebracht und mit Röntgenstrahlen
untersucht. Er hat in der linken Schulter eine Kugel
keinen Halbes, die wahrscheinlich heute entfernt
werden dürfte. Die zweite Kugel durchschlug den
rechten Oberschenkel und wurde in der Unterhose
widergefunden. Benizelos Zustand ist zufrieden-
stellend. Die Attentäter waren am 22. Juli in
Paris angekommen mit der Absicht, Benizelos zu
töten. Beide kamen wiederholt zu geheimen Be-
sprechungen in dem Hotel zusammen, in dem Kyri-
akos wohnte. Der Präsident der Republik erlaubte
sich, nachdem er von dem Attentat Kenntnis er-
halten hatte, einen Major, um sich über den Zustand
des Verletzten zu erkundigen und ihn seines Woge-
fühls zu versichern. Das gleiche geschah seitens
zweier Vertreter des Ministerpräsidenten. Kyri-
akos erklärte in seinem Bericht, daß er schon 1919 den
Entschluß zu der Tat gefaßt und daß er mancherlei
Gründe gehabt habe, um sich an Benizelos zu rächen.
Ein griechischer Journalist hatte den beiden Attentä-
tern Mitteilung erteilt, daß Benizelos von Kyriakos
Benizelos vom Kyriakos abhaken werde. Je

der bestimmten Zeit begaben sich beide dorthin und warteten die Adresse des Ministerpräsidenten ab. Ströbber schloß zunächst alle Schäfte aus seinem Revolver auf Beniglos ab, der sich blickte und zu fliehen versuchte. Bei der Handlung in der Wohnung der Mutter wurde, wie das oben erzählt, eine umfangreiche Korrespondenz in griechischer und deutscher Sprache beschlagnahmt. Beniglos war aus dem Gefängnis entlassen worden und hatte kürzlich eine Reise in Griechenland unternommen. Er erklärte, daß Beniglos in Griechenland jede Freiheit unterdrückt habe und daß die Hand, die sich gegen ihn erhebe, von Gott gesegnet sei.

Generalkrieg in Memel

Die Hottischen kommunistischen Demonstrationen und der Polizei kam es am Donnerstagabend zu Zusammenstößen. Nach einer Kommunistenversammlung wollte sich ein Zug nach der Wohnung des Gouverneurs Ody begeben, um gegen die von diesem ausgesprochenen Ablehnung der Forderung nach Niederlegung der Waffen auszuweisen. Die Polizei wurde mit Steinen beworfen. Es fielen aus der Menge zwei Schüsse. Die Polizei ging mit der Waffe vor und trieb die Menge auseinander. Mehrere wurden verletzt. Im Verlauf des Streits wurde der Generalkrieg allgemein. Die Arbeiter wurden aus den Betrieben herausgeholt. Es handelt sich um eine kommunistische Aktion der Betriebsräte, deren Führer zum erheblichen Teil von auswärtigen hierher gekommen sind. Die Generalkrieg sind vollständig ausgefallen. Die Verhandlungen mit den Besatzungsbehörden führten zu keinem Ergebnis. Memel ist ohne Gas, Wasser und elektrisches Licht. Die Zeitungen können nicht erscheinen.

Aus Stadt und Kreis

Sehnsucht, 14. August 1920.

* Auch ein Jubiläum Morgen sind es 20 Jahre, seit unser herrliches Rupertstal, diese Teile landwirtschaftlicher Schönheit und Reize, welchen Kreisen der Öffentlichkeit erschlossen worden ist. Es ist ein unaussprechliches Verdienst des Herrn Jais, der durch seine finanziellen Anlagen, ohne Beeinträchtigung des Naturbildes, jedem Wanderer den Besuch dieses Tales ermöglicht hat. Am 7. August 1910 schrieb Herr August Friedrich von Braubach an Herrn Jais: „Besten Dank für Ihre geschätzte Einladung mit der Einladung zu der Tour nach dem Rupertstal, für die ich sehr großes Interesse habe.“ Außerdem liegt noch eine Karte aus Koblenz an Herrn Jais folgenden Inhalts vor: „Unter Bezugnahme auf unsere Besprechung vom letzten Sonntag teile ich Ihnen ergebenst mit, daß mein Wanderklub sich freudigster Anteilnahme beglückwünscht der Hochseiner Rupertstaler Tour gerne angenommen hat. Wir werden daher am Samstag, 3.40 Uhr dort ankommen und hoffen, Sie am Bahnhof abzuholen.“ C. Sandrod, Köhlstraße 41.“ Wüßten Sie, daß der Herr Jais recht viele am morgigen Sonntag in das reizende Rupertstal wandern!

Der Turnverein Niederlahnstein bietet uns am Ausnahme folgenden Bericht: Wie der hat der Turnverein Niederlahnstein auf dem Gauwet in Oberlahnstein recht schöne Erfolge aufzuweisen. In der Oberstufe wurden Sieger Theodor Bister 1. Preis mit 134 Punkten, Heinrich Witzes mit 101 und Jakob Böhm mit 96 Punkten. In der Unterstufe: Willi Birges mit 127, Schwank Jos. mit 109, Böhm Chr. mit 108, Gatzrich Jos. mit 107, Schnap Karl mit 106, Geis Willi mit 91 und Th. Fied mit 90 Punkten. Im Schwimmen wurde Willi Strobel erster Sieger in 80,2 Sekunden und Friedrich Lühredt zweiter Sieger mit 91,4 Sekunden. Eine am Barren gestellte Vereinsriege erhielt das Prädikat „sehr gut“, ebenso die am Barren gestellte Riege der Jugendturner die gleiche Auszeichnung. Der Bericht von Oberlahnstein bedarf infolgedessen der Richtigstellung, als nachweislich Theodor Bister allein die höchste Punktzahl von 134 Punkten erreichte und der zweite Sieger erst mit 132 Punkten folgte. Ersterer erhielt demzufolge auch den goldenen Ehrenkranz. Ehre dem Ehre gebührt.

Unsere Wochenbeilage „Rhein-Lahn“ erscheint technischer Schwierigkeiten halber anfangs nächster Woche.

Personalien. Herr Josef Schmitt, Sohn des Herrn Lokomotivführers Joh. Schmitt, hat auf der staatlichen höheren Maschinenbauschule Eibfeld die Abgeschlußprüfung zum Ingenieur mit Auszeichnung bestanden.

* Die zweite Filmoperette bringen heute Abend die Lichtspiele Stolzenfels in Oberlahnstein heraus. Sein Gebiet ist wohl so ergiebig bearbeitet worden wie das der modernen Operette; wir sind geradezu übersättigt worden mit „Rein, Schöpfung“, die mehr oder weniger nichts anderes waren, als Entleerungen aus den klassischen Operetten und sich immer nur kurze Zeit halten konnten. „Die lustige Witze“, die heute, morgen und Sonntag zur Aufführung gelangt, gehört zu neuen Werken, die Bahnbrechend gewirkt haben, anderen zum Vorbild dienen, und auch heute noch nicht vergessen sind. Man darf auf die Verfilmung dieser Operette gespannt sein. (Siehe Inserat.)

Das Lichtspielhaus Bahnstein hat weiterhin den Film: „Die Herrin der Welt“ auf dem Spielplan. (Siehe Inserat.)

Der Zirkus Althoff, Kahlen in Niederlahnstein veranstaltet heute Abend eine große Sportvorstellung mit vollständigem neuem Programm. (Siehe Inserat.)

Bellachini, der „beste Jambertänzer Deutschlands“, veranstaltet heute Abend und morgen im Germaniaaal (G. Schott) Vorstellungen. Der Künstler ist hier bereits bestens bekannt, sodas sich ein weiteres Eingehen auf seine Darbietungen erübrigt. Am Sonntag nachmittags Familienvorstellung zu halben Preisen. (Siehe Inserat.)

Die Beratungsstunde für Lungenerkrankte in Oberlahnstein findet ausnahmsweise erst am 23. August, nachmittags 3 Uhr, in der Freiheit von Sehnsucht statt. (Streichstunden finden sonst regelmäßig an jedem dritten Montag im Monat statt.) Erhöhung der Brotration in anderen Kreisen. Die wöchentliche Brotration ist vom Regierungspräsidenten von Düsseldorf vom 14. ds. Mts. ab auf vier Pfund festgesetzt. In der Höhe der Brotzulagen tritt keine Veränderung ein.

Pflichten der Kaufleute im besetzten Gebiet. Die Interalliierte Rheinlandkommission erläßt mit Gültigkeit vom 1. August folgende Verordnung: In Anbetracht dessen, daß es die Pflicht der Interalliierten Kommission ist, über Unterhalt, Sicherheit und Bedürfnisse der Besatzungstruppen zu wachen, verordnet die Interalliierte Rheinlandkommission entsprechend den dem Friedensvertrag beigefügten Übereinkommen vom 28. Juni 1919 wie folgt: Artikel 1: Artikel 29 der Verordnung Nr. 2 der Kommission ist aufgehoben und durch folgende Verfügungen ersetzt worden: Artikel 29: Allen Kaufleuten, Fabrikanten und Kleinhandlern, sowie sämtlichen anderen Personen, die mit der Öffentlichkeit Handel treiben, ist es verboten, an die Mitglieder der alliierten Streitkräfte oder der Kommission und deren Angehörigen oder an Familienmitglieder irgendwelcher dieser Personen Annahmlichkeiten, Waren oder Artikel irgendwelcher Art zu einem höheren Preise als dem sonst üblichen, dem deutschen Publikum berechneten, zu verkaufen. Artikel 29 A: 1. An irgendeinem Orte, welcher durch eine ordnungsgemäß veröffentlichte Bekanntmachung eines irgendeiner der Besatzungsarmeen befehligenden Generals näher bezeichnet werden wird, müssen die zum Verkauf ausgehenden Gegenstände und Waren den täglichen Verbrauch deutlich mit dem Verkaufspreis versehen werden. In einer solchen Bekanntmachung werden die Gattungen der Gegenstände und Waren, auf welche die Voraussetzung dieses Artikels an jeder Öffentlichkeit zutrifft, näher bezeichnet sein. 2. Kein Händler, Fabrikant oder Kleinhandler noch überhaupt irgendeine öffentlich Handel treibende Person darf irgendeinen Mitglied der alliierten Streitkräfte oder irgendeinem Mitglied der Kommission oder ihrem Personal oder irgendeinem Familienangehörigen irgendeiner solchen Person den Verkauf irgendeines Gegenstandes oder irgendeiner Ware zu dem darauf bezeichneten Preise, welcher nach Paragraph 1 dieses Artikels darauf angegeben sein muß, verweigern. Artikel 29 B: Wenn ein Geschäft oder irgendein anderes Lokal von der zuständigen militärischen Behörde verboten werden soll, so hat diese Behörde die Berechtigung, darauf bezügliche Bekanntmachungen an dem betreffenden Lokal anbringen zu lassen. Für die Entfernung solcher Bekanntmachungen können in nachgewiesenen Fällen die in Artikel 22 der Verordnung Nr. 2 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Braubach, 14. August 1920

* Quartettverein. Der Verein brachte am Samstag Abend seinem zweiten Vorsitzenden und Jubilar Herrn Daniel Krieger zum 70. Geburtstag ein Ständchen. — Zum Jubelfest des hiesigen Männergesangsvereins am 28., 29. und 30. August wird der Chor den Samstagabend-Konzerten teilnehmen und am Sonntag nach dem Festzug zur Begrüßung der wettstreitenden Vereine und Gäste am dem zur Halbierung des deutschen Männergesanges am Rhein zu singenden Rasthor teilnehmen und der 70jährigen Jubelfeier des Brudervereins in unserer gastlichen Mauern seine Unterstützung verleihen. Am dem künftigen in Niederlahnstein stattfindenden Sängerfest nahm der hiesige 70 Sänger starke Chor teil und fand durch die Sederporträge des hiesigen Chores „Lied mit“ von Angerer und „Waldruf“ von Schütz großen Beifall. Eine Sänger-tour nach Reushefel bei Ems ist für den Monat September geplant, an welcher auch die Damen des Vereins und Freunde teilnehmen können. Der Besuch gilt dem langjährigen Mitgliede Herrn Restaurant- und Fuhrunternehmer Schuler. Schon jetzt kann man den Teilnehmern einen genutzreichen Tag versprechen.

b. Stillschließungsvergehen. Ein angeblich von der Polizei beschlagnahmter, älterer Mann, gebürtig aus Niederlahnstein, wurde gestern von unserer Polizei festgenommen, weil er auf dem Oberlahnsteiner Feld ein junges Mädchen angegriffen hatte. Mit Unterstützung eines Lokalführers Herrn Schöngang zu verhaften.

m. Schönganger: i. Verhandlungen vom 11. August 1920. Landwirt C. von Ruppertshefen sind im Walde, daß sein gezeigtes Holz teilweise abgefahren worden war. Deshalb glaubte er sich schuldig halten zu dürfen an einem benachbarten fremden Holzstapel. Strafe wegen Diebstahl ein Tag Gefängnis. — Hüttenarbeiter A. von Braubach wird freigesprochen von der Anschuldigung, Raubgutschneide entwendet zu haben. — Hüttenarbeiter B. von Braubach hat einen jungen Mann bei einem Wortwechsel auf der Straße bedroht. Strafe zehn Mark. — Landwirt C. von Hof Reuborn hat ein Schaf von mehr als 50 Pfund Gewicht geklaut, ohne die behördliche Erlaubnis (Veränderung von Viehinschlachtungen) zu besitzen. Strafe 100 Mark. Diefelbe Strafe erhielt der Verkäufer des Schafes O. von Dackhausen. (Die justizielle Aufhebung der Viehbeschlachtung wird wohl auch hierin Wandel schaffen.)

* Eine große Volksversammlung, einberufen von der sozialdemokratischen Partei Braubachs, findet Sonntag Abend 8 Uhr im Saale vom Rheinberg statt. Referent Dr. M. Quark-Frankfurt über die politische Lage Deutschlands und die Verhandlungen in Spa.

b. Kartoffelförderung. Die ersten Kartoffelstößen konnte gestern das Stadt-Lebensmittelamt abgeben. Auf den Kopf der Einwohnerschaft entfielen 8 Pfund. Der Preis betrug 44 Pfg. a Pfund. Hoffentlich werden die Zufuhren aus Mitteldeutschland nunmehr regelmäßig. (In Koblenz gibt es nur 4 Pfund zu 50 Pfennigen!)

en. Gegen die Felddiebstähle. Die Polizeiverwaltung von Braubach veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach im August in der Zeit von abends 9 Uhr bis morgens 3 Uhr; vom 1. September bis Ende Oktober von abends 8 Uhr bis morgens 4 Uhr das Betreten offener Grundstücke in der Feldgemeinung bei Strafe verboten ist. Zur durchgehenden Bekämpfung der Felddiebstähle wird die Schließung des Feldes auf die Feldwege ausgedehnt und deren Betreten während der angegebenen Zeiten hiermit für jedermann verboten. Ferner werden die Eigentümer und Pächter von Feld- und Gärtengrundstücken aufgefordert, etwaige Diebstähle von Früchten und sonstigen Bodenerzeugnissen dem Feldhüter Betner anzuzeigen.

en. Die Weinaussichten haben sich in den letzten Wochen infolge der reichlichen Niederschläge wenigstens in quantitativer Hinsicht ganz erheblich weiter gebessert. Bei sehr reichem Nebel entwickeln sich die Trauben in einer Fülle, wie man sie selten schöner am Stock hängen sah. Dabei bestehen die besten Aussichten auch auf einen vorzüglichen Qualitätswein, denn selten waren die Trauben soweit zu Anfang August vorgeschritten wie in diesem Jahre. Überall werden die weissen Trauben schon reif. Eine gute Ernte der Weizen ist im Interesse der Rudererparus doppelt erwünscht.

Aus Nah und Fern

* Pfaffenbach, 13. Aug. Ein bedauerlicher Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich gestern mittag. Ein etwa 13jähriger Junge bestieg im Diensthof einen Baum, trat dabei auf einen dünnen Ast, der abbrach, und der Junge fiel vom Baum herunter, brach das Genick und war sofort tot.

ie Viehriebe, 13. Aug. Von der Ruhr-epidemie befallen sind besonders die Straßen, die nicht an die Kanalisation angeschlossen sind und keine Aborte haben. Wie schlimm die sanitären Zustände dort teilweise sind, geht aus einer Mitteilung in der Viehriebe Stadtverordnetenversammlung hervor, wonach für 30 Familien nur ein Klosett zur gemeinschaftlichen Benutzung zur Verfügung steht. Man hat sofort besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Ruhrkranken eingerichtet. Die Schulen wurden geschlossen.

na. Amstmannsdorf, 13. Aug. Schwer geschädigter Junfer. Einen schweren Schaden erlitten Gauner dem Deconomen Legl an seinem Bienenstock an. In der Nacht raubten Späher mit Schmelze drei Bienenstöcke aus und stahlen die Waben nebst Honig, 70 Pfund, im Werte von 1000 Mark. Die Bienenstöcke sind natürlich vernichtet.

na Köln, 13. Aug. Die Wacht am Rhein in Köln. Aus Köln wird dem „Täg. Anz.“ das folgende Mittheilung berichtet: In einem großen Rasthaus saßen zwei englische Offiziere. Der Rastpelle spielte unterschiedliche leichte Tanzweisen. Plötzlich verlangte laut und deutlich einer aus der Menge die Kapelle solle „Die Wacht am Rhein“ spielen. Der Kapellmeister leistete dem Wunsch Folge und wie auf Befehl erhoben sich alle Anwesenden und stimmten mit an. Ebenso plötzlich fanden aber auch die beiden Engländer auf und verbarren in Ehrenbeugungsstellung, bis das Lied verklungen war. Die Köpfe waren nicht wenig verwundert, und ein besonders Neugieriger trat an den Tisch der beiden Offiziere und fragte: „Wußten denn die Herren, was hier gespielt wurde?“ — „Abergewiss!“ — „Aber das war ja doch „Die Wacht am Rhein!“ — „Ja, gewiss, die Wacht am Rhein, das sind doch jetzt wir!“

lo. Köln, 12. Aug. Arbeitslosigkeit. Am Anfang dieses Monats wollte das Reichsministerium mit dem Abbau der Arbeitslosenunterstützung beginnen. Dagegen hat die Stadtverwaltung Köln unter Berücksichtigung der in den letzten Wochen stark zunehmenden Arbeitslosigkeit, mit aller Entschiedenheit Stellung genommen mit dem Erfolg, daß das Ministerium von seinem Plan Abstand nahm. Die Unterstützung wurde auf zehn Mark für den Tag bemessen. Die Zahl der Arbeitslosen in Köln beträgt augenblicklich 4300.

na Köln, 13. Aug. 350 Prozent unter Höchstpreis! Der Obstmarkt war in den letzten Tagen demart überfüllt, daß eine große Menge Obst dem Verderben anheimfiel. Die Pfäumen sanken im Preise auf 60 Pfg. bis 1 Mark pro Pfund, während der Höchstpreis noch 2,10 Mark pro Pfund betrug. In den letzten Tagen hat auch eine beträchtliche Einfuhr ausländischen Obstes eingetroffen, namentlich erweisen sich italienische Pfäumen und Äpfel sowie Tiroler Birnen großer Nachfrage. Das Angebot an ausländischem Obst ist so bedeutend, daß sogar verschiedene Großfirmen die deutschen Erzeugnisse überhaupt nicht mehr aufkaufen.

io. Eibfeld, 12. Aug. Die industrielle Lage ist auch im Wuppertal wenig günstig. Von 110 Betrieben in der Textilindustrie Eibfelds, die im Januar 1919 geblieben sind, sind 45 stillgelegt, und in den übrigen 65 Betrieben arbeiten von den 4363 Arbeitern und Arbeiterinnen 2754 betriebsfähig. In der Metallindustrie wurden von den Betrieben mit mindestens 200 Arbeitern fünf geschlossen, und in zwölf Betrieben mit 3179 Arbeitern und Arbeiterinnen wird gekürzt gearbeitet.

l. Berlin, 12. Aug. Ein Riesensandal. Millionenfalschungen von Ein- und Ausfuhrbewilligungen, wurden durch die Ankunft großer Folgen zum Kauf auf den Grenzstationen entdeckt, da für ganz Deutschland nur 40 000 Festmeter Rundholz zur Ausfuhr freigegeben sind. Augenscheinlich sind beteiligt: Der Angestellte des Reichskommissars Emil Reuther in Karlsruhe, die flüchtigen Angestellten Herr und Frau aus Karlsruhe, zwei Angestellte der Ausfuhrbehörde namens Brod und Wäschle und des flüchtigen Kaufmanns Fritz Preis aus Durlach. Preis ist noch im Besitze einer Ausfuhrbewilligung mit dem Altkennzeichen R. R. Bart 40 413 über 49 000 Fest-

Der Sonne entgegen

Roman von Magda Trödel

Fortsetzung.
Er wollte die Gedanken hin und her, aber ein netter Auszug kam ihm nicht. Auch als er eine halbe halbe Stunde später vor seinem Schwiegervater stand, wollte er noch nicht, wie er die ganze peinliche Lage zu seinen Gunsten drehen sollte.
„Ich nehme an, mein lieber Ströbber, daß die Angelegenheit endgültig erledigt ist.“ begann der Kommerzienrat freundlich. „Hat sich Fräulein Dannenberg zu einer schriftlichen Erklärung verstanden?“
„Nein, lieber Schwiegervater. Das junge Mädchen scheint festest davon überzeugt zu sein, daß unser lieber, betörter Claus zu ihr hält. Sie wollte auch von einer Abfindung nichts hören und will schließlich die Tür.“
Ein spöttisches Lächeln kräuselte die Lippen des Kommerzienrats. Natürlich ist sie wie alle. Aber erzählen Sie weiter. Welchen Betrag boten Sie an?“
„Da sie ständig auf die Liebe meines verehrten Schwiegervaters pochte, so — so wollte sie nichts von einer Abfindung wissen.“
„Sie gab also, offen zu, mit meinem Sohne einig zu sein?“
„Das — das gerade nicht. Sie — sie — angete es nicht direkt.“
„Sie sagten, sie pochte ständig auf diese Liebe?“
„Ströbber wurde immer nervöser; der forschende Blick des Schwiegervaters bereitete ihm Pein.
„Fräulein Dannenberg ist eine völlig ungebildete Dame, die mir, ohne mich anzuhören, die Tür weist.“
„Da gingen Sie natürlich. Aber irgend etwas werden Sie doch ausgesprochen haben. Lieber Ströbber? Uebrigens ist die Werbung der Unter-

ding voller Lügen. Das sprachen Sie noch. Irigentlich Resultat wird doch erzielt werden sein, oder hat Fräulein Dannenberg Ihnen den Willkommensgruß sofort mit einem „Danke“ erwidert?“

Ströbber lachte. „O nein, verehrter Herr Schwiegervater, das trugte sie doch nicht.“
„Dann ist dann dann, wie zu sagen, was Sie weiter verhandelt?“

„Ich kündigte der jungen Dame an, daß die Verlobung meines Schwiegervaters mit einer anderen Dame in Kürze bevorstehe. Sie nahm das höchst gleichmütig auf und beharrte nach wie vor auf ihren Ansprüchen.“

„Welche Ansprüche waren das?“

Ströbber war verwirrt. Er wollte nicht mehr, was er sagen sollte. Er konnte dem Kommerzienrat doch unmöglich mitteilen, daß bei der ganzen Unterredung nichts herausgekommen war.

„Sie meinte“, stotterte er endlich, „die aller-nächste Zukunft werde die Entscheidung bringen. Sie wisse längst, wozu sie sei. Davon gehe sie nicht ab.“

Aufgeregt schritt Langer im Zimmer auf und ab. Hatte Claus dem jungen Mädchen schon so bestimmte Zusicherungen gemacht, daß sie selbst den Einfluß seiner Familie nicht mehr zu fürchten brauchte? Er wandte sich wieder an Ströbber.

„Und wie nahm sie ihre sofortige Entlassung hin? Was für einen Grund führten Sie an?“

Der Rechtsanwält bis an den Enden seines Schnurrbartes heranz. „Darauf hat sie abgesehen nicht geachtet. Ich bin fest überzeugt, daß das Mädchen trotz unseres andärrlichen Wunsches morgen früh wieder an ihrer Arbeitsstätte ist und eine Unterredung mit meinem Schwiegervater herbeizuführen sucht. Ich habe aber“, fuhr er lebhaft fort, „in dem Bestreben, das unangenehme Verhör endlich abzu-buchen, eine andere Idee, die zum Ziele führen dürfte.“

„So sprechen Sie. Denn ich sehe schon jetzt klar, daß Ihre Unterredung mit Fräulein Dannenberg nicht zum Ziele führte. Wer soll also Ihre Ansicht nach die Sache jetzt in die Hand nehmen, da Sie sie diesmal nicht zum guten Ende zu bringen vermochten.“

„Ich verstehe Ihren Vorwurf durchaus nicht, lieber Schwiegervater“, gab Ströbber mit hochrotem Kopfe zurück. „Bei einer Person wie Fräulein Dannenberg muß man mit Reulen dreinschlagen. Der Ton, den wir als gebildete Menschen gewohnt sind, verfährt bei ihr nicht.“

„Wenn Sie das wollten, warum haben Sie das nicht getan? Ich bin recht überrascht, daß Sie die Angelegenheit so wenig in meinem Sinne zu Ende führten. Gerade hierbei war es notwendig, diplomatisch vorzugehen. Ich glaube aber fast, mein lieber Ströbber, ich habe Ihre Fähigkeiten ein wenig überschätzt.“

Ströbber kochte innerlich, wollte sein Wort aber um keinen Preis der Welt merken lassen. „Ja, wie gesagt, verehrter Herr Schwiegervater, ich bin der Meinung, es ist das Beste, Sie fordern Claus als Ihren Chef auf, mit Fräulein Dannenberg zu reden. Er soll von ihr verlangen, daß sie die Schwelche verläßt. Fräulein Dannenberg wird daraus erkennen, daß die vermeintliche Verlobung sie aufgibt. Wenn noch ein frisches Ergebnis in ihr wirkt, wird sie diesem Wunsche natürlich sogleich nachkommen.“

Die grauen Augen Langers blühten den Schwiegervater mit unvorhergesehenem Spott an.

„Gerontieren Sie mir für Claus?“

„Man würde ihn zu zwingen wissen. Einer der unseren mühte während der Unterredung natürlich im Nebenzimmer sein, um jeden Liebesgruß des Mädchens zu verhindern. Claus aber würde so reden müssen, wie Sie es verlangen.“

„Sie versprechen mir etwas dabei. Mein Sohn schaut Fräulein Dannenberg wirklich zu leben.“

Wenn ich als Vater auch energisch darauf halte, daß mein Wille als einzig maßgebend gilt, so liegt es doch nicht in meinen Wünschen, mit meine Kinder zur Gewalt zu entfremden. Folgte ich Ihrem Vorschlage, so würde Claus aber ein Recht haben, seinen Vater zu hassen.“

„Das sehe ich durchaus nicht ein, verehrter Herr Schwiegervater, es ist doch nur zu Claus Besten, wenn wir so vorgehen.“

„Nein, solche Wege gehe ich nicht, Ströbber. Claus wird auch auf andere Weise zur Vernunft kommen. Er ist mein Sohn den ich trotz allem liebe, und dem ich Situationen, die an seinem Herzen reizen, nach Möglichkeit erspare. Ihr Plan ist also unausführbar. Ich werde die Sache selbst in die Hand nehmen, da Sie sich für dergleichen delicate Angelegenheiten nicht als geeignet erweisen haben. Ich danke Ihnen aber für Ihre Bemühungen. Heute Abend sehen wir uns wieder. Rühren Sie meine Grüße an Angelika und die Kinder an.“

In demselben schlechtesten Baune verließ der Rechtsanwält das Zimmer, begab sich heimlich in seine Villa und schloß sich ein. Er mußte sich wieder Herr über sich selbst werden, ehe er sich den familiären Angelegenheiten in seiner gewohnten abgelegenen Ruhe zuwenden konnte. Wer ihn in solchen Stunden gesehen hätte, der würde ihn kaum wieder-erkannt haben. Sein Gesicht war verzerrt, seine Augen funkelten böse. Er zerrte, was ihm in den Weg kam. Große Berge Papier lagen auf dem Fußboden seines Zimmers umher, die Ströbber gerade Hände zerhackt und wilden fortgeschleudert hatten. Wie ein wildes Tier rannte er auf dem Teppich hin und her, wütende Verwünschungen vor sich hinmurmelnd. Er ballte die Fäuste und schloß den Tag, der ihn in das Haus Langer geführt hatte.

(Fortsetzung folgt).

weiter Rundholz für eine Holzvertriebsgesellschaft
Hessische-Rheinbahn, da es nicht gibt. Der Wert
der auszuführenden Ware betrug etwa 20 Millionen
Mark. 6000 Hektar wurden als Holz im Eigentum
beschlossen, bestmögliche aber wieder
freigegeben. Auch in dieser Richtung können Ver-
mittlungen. Es ist offenbar noch eine große Zahl
beachtlicher Ausfuhrbedürfnisse vorhanden.

m. Paris, 12. Aug. In welchem Alter
soll man heiraten. Der verlorene französische
Präsidenten-Bildhauer Gaudou beantwortete einmal
die Frage, in welchem Alter man heiraten soll, mit
den Worten: „Wenn man jung ist, ist es zu früh,
und wenn man alt ist, ist es zu spät. Die Goldene
Zeit ist dazu da, sich die Sache reiflich zu überlegen.“

Letzte Nachrichten

Ein Antrag der Sowjetregierung
an Minister Dr. Simons

× Berlin, 14. Aug. (Drahtbericht.) Die
Sowjetregierung hat einen Antrag an Minister
Dr. Simons in der Frage nach Entlassung der
polnischen Truppen gerichtet. Die Anfrage lautet:
„Sehr dringend! Berlin, Dr. Simons, Auswärtiges
Amt. Es ist uns sehr dringend, zu erfahren,
ob die polnischen Truppen, die sich in dem Abstim-
mungsgebiet aufhalten, interniert und ent-
lassen werden. Wir bitten dringend die deutsche
Regierung um sofortige Rückmeldung.“
Moskau, Vizekonsul des Auswärtigen:
Tschischewin.

Die deutsche Antwort an Tschischewin
× Berlin, 14. Aug. (Drahtbericht.) Dem
Antrag der russischen Vizekonsulats des Aus-
wärtigen, Tschischewin, an die deutsche Regierung
erwidert die deutsche Regierung auf demselben nicht
diplomatisch, sondern in der Weise, dass sie im Sinne ihrer
Neutralitätserklärung die polnischen Truppen, die
auf deutsches Gebiet übergetreten sind, bereits inter-
niert hat, und dass sie dies auch in Zukunft tun
wird.

Die deutsche Gesandtschaft in Paris
× Berlin, 14. Aug. (Drahtbericht.) Wie
die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erfährt, hat der
Gesandte Dr. Mayer einen Urlaub angetreten. Mit
der Leitung der Gesandtschaft der deutschen Botschaft
in Paris ist Legationsrat Graf von Wedel beauf-
tragt, der auch nach der Abreise des Generaldirek-
tors Göppert die einstweilige Leitung der Friedens-
delegation übernimmt hat. Als Leiter der deut-
schen Friedensdelegation ist der Gesandte in Chri-
stiania, von Rutins, ausgereisen.

Frankreich gegen England
× Rotterdam, 14. Aug. (Drahtbericht.)
„Evening Standard“ schreibt, dass die vorläufige
Handlungsweise Frankreichs in Bezug auf England,
wenn sie endgültig durchgeführt wird, das Ende
oder eine Änderung des französisch-britischen Zu-
sammengehens herbeiführen müsse, welche die fran-
zösisch-britische Politik 15 Jahre beherrscht habe. Das
Organ Lloyd Georges „Daily Chronicle“ sagt,
Frankreich werde, wenn es weiterhin eine Partei
gegen die anderen in England aufspiele, mit dieser
Ansicht allein stehen müssen. Das englische Volk
verlange den Frieden und wolle sich nicht in einen
Krieg treiben lassen.

Englisch-russische Einigung?
× Paris, 14. Aug. (Drahtbericht.) Der
„Temps“ gibt in einer Depesche aus Moskau die
definitiven Bedingungen bekannt, die die englische
Regierung zur Anerkennung der Sowjet-Regierung
gestellt habe: Einstellung aller direkten und indirek-
ten Feindseligkeiten, Heimkehr der Zivil-
und Kriegsgefangenen, Abschluss eines Abkommens zur
Sicherung der Entschädigung von Schäden, die englische
Personen zugefügt worden sind. Die Sowjet-
Regierung hat diese Bedingungen unterschrie-
ben.

Deutschland und Sowjetrußland
× Frankfurt a. M., 14. Aug. (Drahtbe-
richt.) Gegenüber anders lautenden Nachrichten er-
klärt der Vertreter der „Frankfurter Zeitung“ in
Stockholm: Der russische Vorschlag in Polen wird
mit größtem Nachdruck und ohne Rücksicht auf die
Verhandlungen in Moskau fortgesetzt. Die Verhand-
lungen in Moskau werden inzwischen geführt werden
nach den gleichen Grundsätzen, nach welchen die En-
tente mit Deutschland verhandelt hat. In ihr Pro-
gramm für die Friedensverhandlungen mit Polen
begl. der Entente, hat die Sowjetregierung fol-
gende Punkte aufgenommen: 1. Teilnahme
Deutschlands an den Verhandlungen mit der Entente
2. Befreiung des Danziger Korridors. 3. Strenge
Anwendung des Selbstbestimmungsrechtes der
Völker auf die an die Polen abgetretenen deutschen
Gebiete.

Ob die Sowjettruppen beim Vormarsch auch in
die früheren deutschen Gebiete einzudringen werden,
ist zweifelhaft. Es scheint aber unter gewissen Umstän-
den das Gegenteil der Fall zu werden. Grund-
sätzlich betrachtet jedenfalls die Sowjetregierung die
Bestimmungen des Versailler Friedens-
Vertrages begl. der Ostfrage heute schon für ver-
fallen. Es ist schwer zu entscheiden, ob die Sow-
jetregierung bereit ist, sich der Einmischung in die
innerpolitischen Verhältnisse Deutschlands mit Rück-
sicht auf ihre Ausbaupläne und ihre aggressive Poli-
tik gegen die Entente zu enthalten.

Verantwortlich für die Schriftleitung:
Otto Richard Wanningen.
Für den Anzeigen- und Verlags-Teil: H. Wausch.
Druck und Verlag der Buchdruckerei H. Schickel
(Inb. v. R. Röhre) sämtlich in Oberlahnstein.

Bereinskalender
Kathol. kaufm. Gehilfen- und Beamten-
Verein
Wittlich, 18. August, abends 8 Uhr: Vortrag über
die Verbands-Krankenkasse im Vereinslokal
Sonntag, 19. August, Ballnacht nach Marienhal.
Abfahrt in Oberlahnstein 5 1/2 Uhr vorm. des Heiligenheims

Gottesdienstordnung in Oberlahnstein
in der Pfarrkirche zum hl. Marius.
12. Sonntag nach Pfingsten, den 16. August 1920
8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl. Messe; 12 1/2 Uhr hl. Messe; 1 1/2 Uhr hl. Messe; 2 1/2 Uhr hl. Messe; 3 1/2 Uhr hl. Messe; 4 1/2 Uhr hl. Messe; 5 1/2 Uhr hl. Messe; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr hl. Messe; 8 1/2 Uhr hl. Messe; 9 1/2 Uhr hl. Messe; 10 1/2 Uhr hl. Messe; 11 1/2 Uhr hl

Danksagung.

Für die uns bei Gelegenheit der Gau-
turnfestes von den Behörden und der ge-
samten Bürgerschaft in so reichem Maße
gewährte Unterstützung, sagen wir hiermit
Allen unsern herzlichsten Dank. Beson-
deren Dank den gütigen Spendern im Ehren-
ausschuß, den beiden Männergesangsvereinen,
Herrn Rektor Ruckes und Turnlehrerin
Frl. Scherer sowie denjenigen Bürgern, die
den fremden Turnern so freundliche Auf-
nahme und Freiquartier gewährt haben.

Die Festausschüsse der Turngemeinde Oberlahnstein.

Gleichzeitig bitten wir alle Leute, die noch For-
derungen für Lieferungen zum Gauveste haben,
uns die Rechnungen schnellstens vorzulegen.

Bauern-Verein Oberlahnstein

Sonntag, den 15. d. Mts., 2 Uhr nachmittags
Versammlung

bei Franz Bornhofen. (Bestellung künst-
licher Dünger.) Der Vorstand.

Bellachini

der beste Zauberkünstler Deutschlands

Sonntag, den 14. und Sonntag,
15. August im „Germania-Saal“
(C. Seboth). Anfang Abends 8 Uhr.

Sonntag nachmittags 4 Uhr:

Familien-Vorstellung zu halb. Preisen
Ein Riesen-Weltstadt-Programm

Niemand versäume die Vorstellung!
Kommen! Sehen! Staunen!
Alles wälzt sich vor Lachen!!!!

Karten: I. Platz 5 Mk. nummeriert,
II. Platz 4.— Mk., III. Platz 3.— Mk.

Karten sind im Papierwaren Geschäft
Ed. Schickel, Hochstrasse und
an der Abendkasse zu haben

Morgen von 3 Uhr ab Grosses Tanz - Vergnügen

wozu freundlichst einladet
Fritz Huber.

Waldwirtschaft Aspich Sonntag, den 15. Aug. von 3 Uhr ab Grosses Tanzvergnügen

wozu freundlichst einladet
Herm. Klein.

Sonntag, den 15. August von 4 Uhr ab

Tanz

Restauration Grenbach
Oberlahnstein.

„Zum Löwen“ Geschw. Lange

Sonntag, 15. August 3 Uhr nachmittags

Grosse

Tanzbelustigung

Der Reinerlös fließt in die Kasse der
Ortsgruppe „Reichbund“ der Kriegsbe-
schädigten p. p.

O. R. O.-L.: Der Vorstand

„Hotel Meyer“ Camp a. Rhein

Sonntag, den 15. August nachmittags 3 Uhr
Grosse

Tanzmusik:

Es ladet ergebenst ein
Jos. Meyer.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unsere
Gattin und Mutter

Frau Anna Hillebrecht

geb. Klingenberg

im 57. Jahre ihres Lebens.

Dies zeigen in tiefer Trauer an

Wilhelm Hillebrecht, Oberzollsekretär,
Arno Hillebrecht.

OBERLAHNSTEIN, den 14. August 1920.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 17. August, nachm. 4 Uhr vom
hiesigen Krankenhaus aus statt.

Du gingst von uns mit schwerem Herzen
Und holtst auf ein Wiedersehen
Doch größer sind jetzt unsere Schmerzen
Da dieses kann nicht mehr geschehn
So ruhe sanft, du liebes Herz
Du hast den Frieden, wir den Schmerz.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten
die traurige Nachricht, dass meine
liebe Tochter, unsere gute Schwester,
Schwägerin und Tante die Jungfrau

Elisabeth Weller

infolge eines Unglückfalles am 3. Aug.
ds. Js. in Senden (Westfalen), versehen
mit den hl. Sterbesakramente, im blü-
henden Alter von 22 Jahren ge-
storben ist.

In tiefer Trauer:

Familie Jakob Weller
u. Anverwandte.

Niederlahnstein, Oberlahnstein, Cob-
lenz, Düsseldorf, u. Amerika, 15. Aug.

Die Beerdigung fand bereits am 7. Aug.
in Senden (Westfalen) statt. Das Trauer-
amt wird am Dienstag, den 17. Aug. morg.
7½ Uhr in der St. Barbarakirche abgehalten.

Peiffepitter.

Ein neuer, in den Handel gebrachter

Rauchtabak

aus der Tabakfabrik Neuburg (gegr. 1866),
reine Ware, milder Geschmack

100 gr Paket 5 Mk.

Verkaufsstelle: Tabak-Großhandlung

Joh. Strieder,

Oberlahnstein Telefon 162 Hochstrasse 20

Handelsverkaufs für Tabakwaren.

Lieferung an Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.



Von heute bis einschl. Dienstag

Die Herrin der Welt

Film Oxyels in 3 Abtlg. I. Teil: -
Die Frau des gelben Mannes.
In der Hauptrolle: MIA MAY.
Lichtspielhaus „Lahnstein.“

Wirtschaftliche Vereinigung Kriessbeschädigter und Hinterbliebenen

(Ortsgruppe des Zentralverbandes)

Oberlahnstein

Montag, den 16. August 1920,

abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Nebenraum der Restauration „Zum Bahn-
hof“ (Eltigen). Pünktliches und vollzähliges
Erscheinen wird erbeten. Der Vorstand.

Umpressen

aller Damen- u. Herren-Hüte in modernen Formen.

Alte Damen-Hüte

erhalten Sie in 12 verschiedenen Formen um-
gepresst und nach Belieben gefärbt.
Die Hutmodelle können bei mir eingesehen
werden. Schnellste Lieferung bei billigsten
Preisen.

Helmut Heuser, Massschneider u. Hutgeschäft,
Nastätten, Oberstr. 6.

Weinfässer

starke Fuder u. halb Fuder
Fässer wieder vorrätig.
Franz Nikolaus,
Köln, Niederlahnstein,
Großes Bornhofen.

Zwangsquartierung?

Verkauf von Offiziers- u. D.
Dienst für 2-3 möbl.
Zimmer
mit Küche od. für Koch-
geheimen Raum Angab. an
die Stabsch. d. St. 8597

M.-G.-V. O. Lahnstein.

Heute abend
pünktlich 8½ Uhr
Versammlung

bei Mitglied Eltgen.
Erscheinen der Mit-
glieder dringend erforder-
lich. Der Vorstand.

Mar. Kongregation.

Sonntag 4½ Uhr
vorne Abgang nach
Bornhofen. Sammel-
platz vor der Kirche.
9 Uhr bl. Messe am
Gnadenaltar. Abfahrt
von Camp 12½ Uhr.

3 bis 4

Maurer

gesucht. Std. Lohn 5 Mk.
Maurermeister Palm,
Braunbach, Kartstr. 7.

Die Aussage gegen
Herrn Nikolaus Wir-
ges und Fritz Loos
nehme ich als unwahr
zurück. Albt. Lentrup.

Lichtspleie

„Stolzenfels“
— Oberlahnstein.

Ab heute, morgen u.
Montag:

Die lustige Witwe

mit erstkl. Gesang.
Anfang 8½ Uhr
Sonntag Anfang 6 u.
8½ Uhr.

Ab Dienstag:
Der Fürst
der Nacht

2. Teil.

„Töchterchen“
Mädchen

sofort gesucht. 15/20
Hotel Kaiserhof
Braunbach.

1/2 Stück Ia Apfelwein

preiswert zu verkaufen.
Filsen Oberstr. 81.

Zu verkaufen:
eine trüchtige junge
Fahr-Kuh

und 4 Schafe bei
Hik. Weismüller Ww.
Bernich b. St. Gerhausen.

Rind

mit Kalb zu verkaufen.
Filsen Oberstr. 11.

Ein 4 Monat alter
Zuchtschafbock
und 2 Schlachthühner
zu verkaufen. Nieder-
lahnstein, Sophieg. 9.

Stundenmädchen

gesucht. Niederlah-
nstein, Hochstrasse 1.

Amme

gewünscht. 14042
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Weisskalk

wieder zu haben.
Carl Enkrah
Maurermeister.

Fässer

von 40 1200 Liter in
allen Größen, neu und
gebraucht, für Trauben-
und Apfelwein liefert gut
und billig F. Sauer,
Wiesbaden, Götzenstr. 16.
Fernruf 5971. [5566]

Zimmer

wenn möglich mit Kost in
Ober- oder Niederlahnstein
gesucht. Offerten unter Nr.
5557 an die Geschäftsstelle.

Schlafstelle

zu vermieten.
Nah u. d. Geschäftsst.
Greiner fast neuer

Herd

gegen 1.000 Mk. zu verkaufen
gewünscht. Filsen Oberstr. 81.

Hund

zu verkaufen. [5556]
Nah in der Geschäfts-
stelle ds. Bl.